

Nur digitaler Unterricht ist guter Unterricht?

Beitrag von „Antimon“ vom 18. März 2023 20:37

Und als Schulleiter willst du mir jetzt verkaufen, dass die genannten Probleme ganz echt nicht existieren? Das ist doch Quatsch. Ich kann ja hier mal ein bisschen aus dem Nähkästchen plaudern, was bei uns an der Schule ganz konkret im Zusammenhang mit der Digitalisierung passiert ist. Wie bekannt sein dürfte, kommen unsere SuS seit dem Schuljahr 2018/19 mit dem eigenen Laptop an die Schule. Wir stellen seither alles Arbeitsmaterial digital zur Verfügung, als Lehrperson ist man angehalten, ein einigermaßen übersichtliches System auf OneNote einzurichten. Ob der Microsoft-Kram jetzt sinnvoll ist, darüber lässt sich vorzüglich streiten, aber jetzt mal egal, das ist halt das System, das zur Verfügung steht. Es funktioniert, es wird betreut, der Kanton hat einen Haufen Ressourcen dafür gesprochen.

Wir haben dieses Projekt sehr gut vorbereitet und sind mit nur 2 Pilot-Klassen gestartet, alle Lehrpersonen in den beiden Klassenteams haben sich damals freiwillig gemeldet, niemand wurde da gegen seinen Willen zugeteilt. Man muss halt mal anfangen und Erfahrungen sammeln, die haben wir auch sehr ausführlich mit dem gesamten Kollegium geteilt, ich erwähnte, dass ich selbst mehrere Workshops geleitet habe. Im Schuljahr drauf wurde dann die Hälfte aller neuen Klassen auf BYOD eingerichtet, im Schuljahr drauf hätte es der ganze Jahrgang sein sollen. Unterdessen fing eine kleine Gruppe Lehrpersonen aber massiv an zu agitieren und es kam zu einer Abstimmung, dass nicht alle neuen Klassen, sondern wieder nur die Hälfte davon als BYOD-Klassen eingerichtet werden. Die "early movers" hatten infolge plötzlich zwei Systeme zu betreuen, als betroffene Lehrperson kann ich dir sagen, dass mich das richtig übel angekotzt hat. Wir hatten uns extrem Mühe gegeben, alle mitzunehmen und zu betütteln, damit auch ja jeder zurechtkommt, etc. pp. Und dann dieser Scheiss.

Es wird noch besser, dann kam nämlich Corona und der Lockdown, der uns alle ins HomeOffice und hinter den Laptop-Bildschirm gezwungen hat. Als Schule waren wir dank des Pilotprojekts hervorragend auf diese Situation eingestellt, wir haben nicht eine Sekunde damit verloren erst irgendwas einrichten zu müssen um einfach weiter unterrichten zu können. Dann kamen plötzlich andere aus den Löchern gekrochen, ach, jetzt wäre es aber doch nice der nächste Jahrgang käme komplett als BYOD. Natürlich wurde das aus Prinzip wieder abgelehnt, die gleichen paar Hanseln wie zuvor hatten es ja geschafft, die Stimmung nachhaltig zu vermiesen. Wtf. Findest du das lustig? Ich nicht, das grenzt an Sabotage.